



ÜBERBETRIEBLICHER
VERBUND
REGION
WOLFSBURG
E.V.



Frau und Wirtschaft
Koordinierungsstelle

Wolfsburg • Gifhorn • Helmstedt

Wie sich Beschäftigung verändert

Zum 25-jährigen Bestehen hat die Koordinierungsstelle Frau und Wirtschaft zum Expertenforum eingeladen.

Von Bettina Jaeschke

Wolfsburg. Die Koordinierungsstelle Frau und Wirtschaft Wolfsburg-Gifhorn-Helmstedt besteht seit 25 Jahren. Anlässlich dieses Jubiläums fand am Donnerstag ein Expertenforum Personal im Schloss statt. „Beschäftigungsperspektiven im Wandel“ lautete das Thema. Mit dem Ziel, etwas für Frauen in der Arbeitswelt positiv zu verändern, wurde die Koordinierungsstelle Frau und Wirtschaft Wolfsburg einst gegründet. Später erweiterte sich der Wolfsburger Zuständigkeitsbereich dann auch auf die Landkreise Gifhorn und Helmstedt.

Initiiert wurde das Programm „Koordinierungsstellen Frauen und Wirtschaft“ 1991 als Modellprojekt des Landes Niedersachsen. „Beschäftigungsperspektiven im Wandel sind überall ein Thema“, sagte Bettina Klim, Leiterin der Koordinierungsstelle Frau und Wirtschaft. „Der Wandel ist gerade für berufstätige Frauen nicht einfach“, fügte sie hinzu. Zudem verwies sie auf Erhebungen, die ergeben hätten, dass die personelle Vielfalt entscheidend für

die Wirtschaftskraft eines Unternehmens sei. Würden Frauen gemeinsam mit Männern in Führungspositionen arbeiten, sei das Unternehmen erfolgreicher. Würden lediglich Männer in Führungspositionen arbeiten, würden sie manche Probleme schlichtweg nicht erkennen. Ein Merkmal der Koordinierungsstelle Frau und Wirtschaft sei, dass sie stets sehr vorausschauend gearbeitet habe, so Klim. „Wir hatten vor 20 Jahren schon das Thema Digitalisierung auf dem Schirm“, nannte sie nur ein Beispiel. „Auch jetzt schauen wir wieder nach vorne.“

Eine Frage sei beispielsweise, wie sich Frauenarbeitsplätze verändern und ob es Berufe gäbe, in denen sie wegfallen. „Wir fragen auch die Firmen, was ihnen fehlt“, berichtete Klim. Gerade Firmen im Handwerk fehlten weibliche Arbeitskräfte. Im Bereich der Pflege sehe es genauso aus. „Mittelständler merken mittlerweile, dass ihnen Nachwuchskräfte fehlen“, sagte Klim. Bei einer Ver-

sammlung, die demnächst stattfindet, wird das Familiensiegel ein Thema sein. Es sei der Wunsch der Betriebe gewesen, sich mit dem Thema familienfreundlicher Betrieb zu beschäftigen.

Das Diskussionsforum sei eine gute Möglichkeit, Informationen weiterzugeben. „Es ist ein geeignetes Forum, um der Wirtschaft zu sagen, dass Gender eine Chance und gute Idee ist“, betonte Klim. „Diese Botschaft möchten wir weitergeben.“

„Wir hatten vor 20 Jahren schon das Thema Digitalisierung auf dem Schirm.“

Bettina Klim, Leiterin der Koordinierungsstelle Frau und Wirtschaft



Die Leiterin der Koordinierungsstelle Frau und Wirtschaft, Bettina Klim (links), traf auch Alexandra Felis (rechts), Vorsitzende des überbetrieblichen Verbunds Region Wolfsburg.

FOTI: HELGE LANDMANN / REGION24